

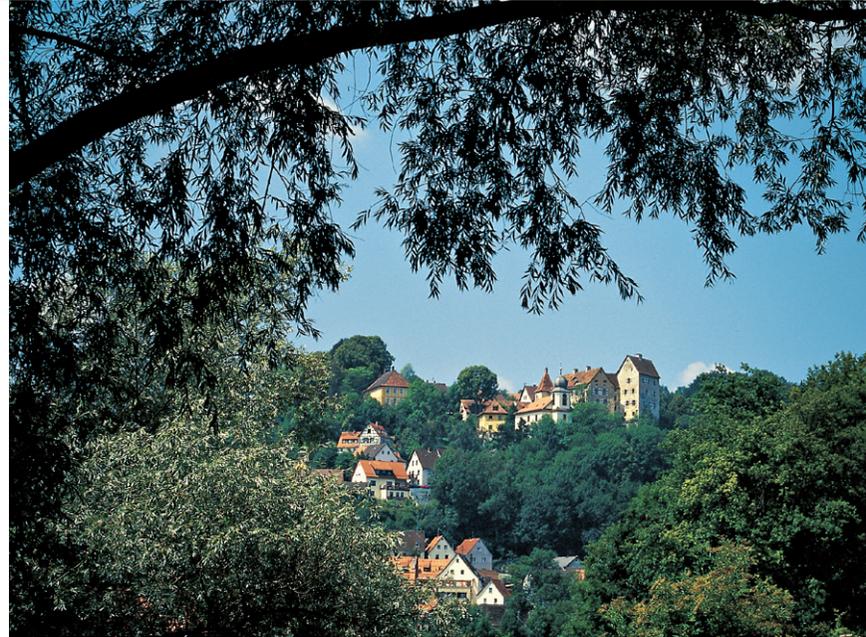
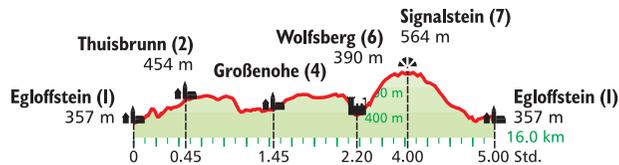
30 Großenhofer Tal und Signalstein, 564 m

5.00 Std.



Durch verträumte Täler zu einem hohen Aussichtspunkt

Während das Trubachtal durch die Durchgangsstraße viel von seinem ursprünglichen Reiz verloren hat, sind die beiden kleinen Seitentäler, das Todsfelder und das Großenhofer Tal, landschaftliche Kleinode geblieben. Gerade das Großenhofer Tal mit seinen Mühlen und Gehöften erinnert ein wenig wehmütig daran, wie idyllisch die Täler der Fränkischen Schweiz erst waren, bevor die großen Straßen kamen ... Bleibt zu hoffen, dass dem Tal selbst das Asphaltchicksal erspart bleibt, welches den Lange Leite genannten Wegabschnitt zwischen Großenhohe und Schossaritz bereits ereilt hat. Wie der Hinweg dieser Wanderung von den Tälern bestimmt wird, so beherrschen den Rückweg die aussichtsreichen Höhen. Bereits von der Burgruine Wolfsberg, von der nur noch ein paar Mauerreste auf hohem Fels erhalten sind, hat man einen schönen Tiefblick auf das Trubachtal. Richtig in die Weite schweifen kann der Blick allerdings erst am Signalstein, mit 564 Metern einer der höchsten und besten Aussichtspunkte der Fränkischen Schweiz.



Der Ort Eglloffstein wird von der gut erhaltenen Buranlage dominiert.

Ausgangsort: Eglloffstein, Fremdenverkehrszentrum des Trubachtals. Bus 229 vom Bf. Ebermannstadt (R22) oder Gräfenberg (R21).

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz am Ortsende von Eglloffstein (Richtung Hammerbühl).

Höhenunterschied: 360.

Markierungen: Eglloffstein – Thuisbrunn: Frankenweg; Thuisbrunn – Großenhohe: blauer Senkrechtrich; Großenhohe – Schossaritz: rotes Andreaskreuz; Schossaritz – Signalstein: roter Punkt; Sorg – Eglloffstein: gelbes Kreuz und grüne »5«.

Anforderungen: Überwiegend bequeme Feldwege und idyllische Waldpfade; von Großenhohe nach Schossaritz teils Asphalt. Insgesamt anstrengend, weil es zweimal die Höhe über dem Tal zu erreichen gilt.

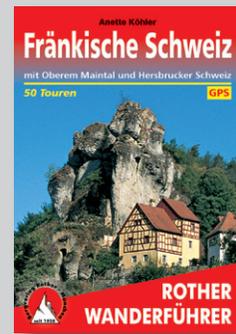
Einkehr: Ghs. in Eglloffstein, Thuisbrunn

und Großenhohe.

Sehenswürdigkeiten: Burg Eglloffstein, Führungen ab 10 Personen auf Anfrage möglich, Tel. 09197 8780. Burgruine Thuisbrunn (nicht zu besichtigen), Burgruine Wolfsberg (Aussichtspunkt); Aussicht vom Signalbühl).

Kurzvarianten: Man kann die Wanderung auch in zwei sehr schöne, kürzere Rundtouren aufteilen: 1. Wie beschrieben nach Großenhohe und von dort mit dem grünen Kreis durch das Tal und ab Dörnhof mit dem grünen Querstrich nach Eglloffstein zurück; etwa 12 km. Oder 2. Von Eglloffstein mit dem blauen Querstrich (Trubachtalweg) nach Wolfsberg und von dort wie beschrieben weiter; etwa 12 km.

Hinweis: Bierfreunden sei empfohlen, von Thuisbrunn einen Abstecher (ca. 1 km) nach Hohenschwärz zu machen (Brauerei Hofmann).



Vom Wanderparkplatz in **Egloffstein** (1) führt uns zunächst das *blaue Kreuz*, dann der »*Frankenweg*« nach Thuisbrunn: Wo die Straße in den Ort eine scharfe Rechtskurve macht, biegt der Wanderweg nach links ab und begleitet, bald lauschig unter einem Blätterdach geborgen, den plätschernden Bach. Bei **Hammerthoos** übernimmt der »*Frankenweg*« die Führung bis nach **Thuisbrunn** (2). Ab der sehenswerten Kirche dort folgen wir dem *blauen Senkrechtstrich* nach links: Nach dem Ort beim zweiten abzweigenden Weg (Fahrradweg Richtung Höfles) nach links und immer geradeaus zum malerischen **Dörnhof** (3) im Großenhofer Tal. Direkt an diesem Gehöft weist die Markierung *grüner Querstrich* nach rechts in ein schmales, romantisches Wiesenpfädchen, welches den murmelnden Bach talaufwärts begleitet. Gegen Ende des Tales geht es nach links in den Talgrund hinab (*gelber Kreis*). An der **Spiesmühle** vorbei erreichen wir das Schottersträßchen, dem wir nach rechts nach **Großenöhe** (4) folgen. Wir verlassen den Ort mit dem *roten Andreaskreuz* auf der Straße nach Schossaritz. Beim ersten abzweigenden Feldweg folgen wir der Markierung nach rechts. Bei einer Weggabelung auf dem unteren, sich links haltenden Weg bleiben und ihm bis zu einer Wegkreuzung folgen. Hier weist ein Wegweiser nach links Richtung **Schossaritz** (5). Zum Schluss etwa 500 Meter auf der Straße in den bereits sichtbaren Ort. Nach links in den Ort und diesen auf der ersten Straße nach links wieder verlassen. Der *rote Punkt* führt uns nun weiter: Wo der Feldweg sich teilt, folgen wir dem unteren Weg steil hinab nach **Wolfsberg** (6). Über die Trubach, die Hauptstraße links haltend überqueren und auf einem Waldweg, schließlich auf steilen Stufen hinauf zur aussichtsreichen Burgruine. Von dort wieder kurz hinab, denn der *rote Punkt* führt unterhalb des bei der Ruine gelegenen Hauses auf einem Waldweg weiter. Bei einer Sitzgruppe gabelt sich der Weg. Der rechts abzweigende Weg führt geradewegs steil empor nach **Sorg**. Dort auf der Straße nach rechts und etwa 100 Meter später nach rechts zum **Signalstein** (7) abzweigen. Wir kommen zu einem Felsenensemble mit Rastbänken. Der Signalstein wurde durch eine Eisenleiter der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Zum Weiterweg nach Egloffstein kehren wir zurück nach **Sorg**. Vor der Bushaltestelle weist das *gelbe Kreuz* nach rechts. Auf einem Wiesenweg wandern wir hinab, bis nach links ein mit *grüner »5« im Dreieck* markierter Pfad in den Wald abzweigt. Dieser abwechslungsreiche Weg führt mit vielen überraschenden Wendungen hinab bis **Hammerbühl** (8). Hier folgen wir der Straße kurz hinab ins Tal. Nun auf dem Fahrradweg parallel zur Straße nach rechts, zum Schluss mit schönem Blick auf die Burg, zurück zum **Ausgangspunkt**.

Mit dem Fels verwachsen – die Burgruine Wolfsberg über dem Ort.

